

Protokoll der 1. Präsidiumssitzung des LVBI e.V. am 17.2.2024

Ort:	Geschäftsstelle des LVBI, Weiherhofer Hauptstr. 23, 90513 Zirndorf	
Beginn:	10.00 Uhr	
Ende:	16.25 Uhr	
Teilnehmer:	Stefan Spiegl	(Präsident)
	Rainer Holzapfel	(Vizepräsident)
	Gerhard Wildner	(BZ Schwaben)
	Otto Kötterl	(BZ Niederbayern)
	Martin Rumpf	(BZ Mittelfranken)
	Matthias Meidel (ab 10.15 Uhr)	(BZ Unterfranken)
	Richard Schecklmann	(BZ Oberpfalz)
	Andreas v. Heßberg (10.50 bis 15.30)	(BZ Oberfranken)
	Stefan Ammon	(BZ Oberbayern, in Vertretung)
Gäste:	Luisa Marie Klomfass (bis 11.00)	(ERGO Versicherung)
	Herta Beckler (bis 12.00)	(Steuerberaterin, Kassenprüferin)
Entschuldigt:	Josef Reithmeier	(BZ Oberbayern)
	Andreas Baier	(Geschäftsstellenleiter)
Leitung:	Stefan Spiegl	
Protokoll:	Inga Klingner	

Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Spiegl begrüßt alle anwesenden Bezirksvorsitzenden sowie Frau Klomfass und Frau Beckler als Gäste. Er informiert die Anwesenden, dass sich Herr Meidel und Herr von Heßberg verspäten werden.

Der Präsident stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Herr Reithmeier wird von Herrn Ammon vertreten. In Vertretung von Herrn Baier wird Frau Klingner das Protokoll führen. Hierzu gibt es keine Einwände.

Aufgrund von zwei kurzfristig eingegangenen Anträgen auf Verleihung der Zandermedaille wird die Tagesordnung ergänzt. Hierüber besteht Einigkeit.

Vorstellung der Möglichkeiten einer Unfallversicherung im LVBI

Frau Klomfass von der ERGO stellt die Unfallversicherung für Imker vor. Hierbei handelt es sich um eine Unfallversicherung, die die Imkerei einschließt.

Zu prüfen: Kann der Versicherungsschutz des einzelnen Mitglieds in der DIB-MV hinterlegt werden?

Abnahme des Protokolls der 4. Präsidiumssitzung 2023 vom 4.11.2023

Keine Einwände, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Meinungsbildung Vor-/Nachteil eines Wirtschaftsbetriebs

Gemäß Präsidiumsbeschluss werden Werbemittel kostenlos an die Gliederungen des LVBI abgegeben. Dies hat Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des LVBI.

Frau Beckler erläutert, dass auch der Bayerische Imkertag Teil des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ist (Einnahmen Stände). Kosten lassen sich hier nicht oder nur kaum einsparen. Die Buchhaltung als solches muss sowieso gemacht werden, die Buchungen für den BIT sind überschaubar.

Herr Spiegl wirft die Frage auf, ob Aussteller auf dem BIT noch zeitgemäß sind. Laut Aussteller machen diese kaum Umsatz, da die Leute sich zwar informieren, aber nichts kaufen. Rentiert sich der Aufwand? Vorschlag: mittelfristig Stände beibehalten, langfristig auf den Prüfstand stellen.

Rückfrage von Herrn Schecklmann, ob Aufgabe des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs bedeutet, dass der LVBI gemeinnützig werden kann. Frau Beckler sagt zu, dies im Zuge der Kassenprüfung im Sommer 2024 zu prüfen. Hier muss das Thema Gemeinnützigkeit beleuchtet werden; Mittelfluss, Rücklagen sind evtl. zu hoch und könnten der Gemeinnützigkeit entgegenstehen.

Herr Spiegl ergänzt an dieser Stelle, dass es Anregungen von Kreisvorsitzenden gibt, die Vertreterversammlung zeitlich vom Bayerischen Imkertag zu trennen. Beispielsweise könnte die Vertreterversammlung im zeitigen Frühjahr an einem zentralen Ort in Bayern stattfinden. Die Meinungsbildung hierzu sollte zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen werden.

Meinungsbildung Umgang mit einer eigenen Steuernummer der Vereine

Hinsichtlich der Notwendigkeit einer eigenen Steuernummer für Vereine, um Fördermittel beantragen zu können, herrscht Unklarheit, auch zwischen StMELF und FÜAK. Herr Dr. Becker (StMELF Referat L6) prüft den Sachverhalt, auch die neue Ehrenamtsbeauftragte Frau Gabi Schmidt wurde von Herrn Spiegl gebeten, sich des Themas anzunehmen.

Hinsichtlich der Steuernummer geben Finanzämter unterschiedliche Auskünfte, was diese für die Vereine bedeutet. Unklar ist, ob der Verein beispielsweise eine Steuererklärung abgeben muss. Frau Beckler ergänzt: ein Verein kann eine Nichtveranlagungsbescheinigung beantragen (bei weniger als 5000 € Überschuss), diese muss alle drei Jahre neu beantragt werden. Gemeinnützige Vereine haben alle eine Steuernummer, eingetragene und nicht eingetragene Vereine eher nicht.

Es schließt sich eine Diskussion um Sinn und Zweck einer Steuernummer und die weitere Vorgehensweise. Fazit: Die Behörden müssen die Anforderungen sauber formulieren.

Beschluss Kosten Steuerberater

Herr Spiegl bittet Frau Beckler um ihre Einschätzung zum vorliegenden Angebot der Steuerkanzlei. Diese sieht den Kostenansatz an der oberen Grenze.

Zu prüfen: Wo liegen die Daten nach Umzug? Beim Rechenzentrum DATEV oder auf einem eigenen Server? Was kostet der Umzug der Daten? Ist die Datensicherheit geklärt?

Beschlussvorschlag: Der Landesverband wechselt den Steuerberater. Davor wird geprüft, wie der Sachverhalt mit dem Server ist und dem Präsidium mitgeteilt. Einstimmig

Beschluss Umbenennung Task Force VVn zu Fachbereich Bienengesundheit

Sprecher des Fachbereichs: Matthias Meidel.

Beschluss: Aus der Task Force Vespa Velutina wird der Fachbereich Bienengesundheit. Einstimmig

Beschluss Ernennung Sprecher Fachbereich Honig

Herr Spiegl informiert darüber, dass sich der neue Fachbereich am 10.2.24 formiert hat.

Beschluss: Der Landesverband ernennt Franz Schönsmaul zum Sprecher des Fachbereichs Honig. Einstimmig

Beschluss Programmentwicklung „Honig“

Für die Durchführung der Honigprämierung liegt ein Angebot für ein Programm vor, um die Daten zu erfassen und auszuwerten. Die Programmierzeit hierfür liegt laut Angebot bei 5-6 Monaten. Das Angebot von der Firma Grund EDV-Systeme wird von Herrn Spiegl erläutert.

Das bisher von Honigobmann Stefan Ammon genutzte Programm basiert auf Access und läuft nicht mehr rund, könnte aber 2024 noch genutzt werden.

Herr Schecklmann fragt nach, ob nicht der Werbefond des DIB genutzt werden kann, um ein Programm zur Honigprüfung zu entwickeln, das allen Landesverbänden zur Verfügung steht. Herr von Heßberg und Herr Meidel stimmen ihm zu. Herr Spiegl nimmt den Antrag mit zum DIB (nächste Sitzung Anfang März).

Die Programmierung wird nicht beauftragt. TOP wird von Tagesordnung genommen.

Beschluss Erstellung Imagefilm LVBI

Das Angebot zur Erstellung eines Imagefilms über den LVBI durch crownly productions vor. Umsetzung soll in den Jahren 2024/25 erfolgen, bei der Erstellung eines Drehbuchs unterstützt Herr Holzapfel.

Beschluss: Der Landesverband beschließt die Erstellung eines Imagefilms in der Höhe des Angebotes. Einstimmig

Meinungsbildung zu einer Teamassistenz im LVBI

Herr Spiegl erläutert den Anwesenden, dass er die Stelle eines Teamassistenten für das Präsidium schaffen möchte. Diese Stelle sollte auf 2 Jahre befristete sein. Schwerpunkt der Tätigkeit: Bienengesundheit/Vespa velutina, Außendarstellung/Kontakt zu Behörden und Ministerien, politische Arbeit, Lobbyarbeit (explizit nicht Ö-Arbeit), angesiedelt im Großraum München, nicht in der Geschäftsstelle, Tätigkeit Homeoffice. Die Schaffung dieser Stelle wird weiterverfolgt.

Aus den Fachbereichen, Verschiedenes, Sonstiges

- Ausstände 2023: die säumigen Vereine werden angeschrieben. Die Bezirksvorsitzenden werden gebeten, die fehlenden Freigaben/Meldelisten bei den Ortsvereinen einzufordern. Die Liste wurde von der Geschäftsstelle an die Bezirke verschickt.

- Von der Südzucker AG liegt ein Angebot vor. Die OV des LVBI können 150x 5kg Saatgut (einjährige Mischung) kostenlos erhalten. Wird direkt an die OV kommuniziert.
- Aus den Fachbereichen:
 - Fachbereich Honig (gehört)
 - FB VVn: Herr Meidel berichtet über Nestfindung und die Entfernung der Nester. Eine Handlungsempfehlung zur Vorgehensweise wird derzeit in Baden-Württemberg erstellt. Vom FB wurde eine PowerPoint-Präsentation erstellt, diese kann den Bezirken zur Verfügung gestellt werden. Herr Spiegl weist darauf hin, dass unbedingt das Urheberrecht beachtet werden muss.
 - FB Wildbienen: Herr Holzapfel berichtet von der Kennlernklausur. Es wäre wünschenswert, die Mitglieder des FB WiBi als kompetente, förderfähige Referenten anzuerkennen; der Fachbereich erstellt eine Liste mit beruflichem Background, diese lässt Herr Spiegl prüfen. Bericht vom Austausch mit NABU und LBV zu Nahungskonkurrenz Wild-,/Honigbiene: dieser war gut und fruchtbar.
- Honigfest 2025 findet in **Bayreuth** statt (Pegnitz unterstützt). Herr von Heßberg berichtet, dass die Lokalität bestens geeignet ist (Bezirkstag 2024 findet ebenfalls dort statt). Der BIT 2025 findet in Coburg statt, beide Veranstaltungen somit in Oberfranken.
- Ehrungswesen: Das automatisierte Versenden von Ehrungen für Mitgliedsjahre wäre wünschenswert.
- Klausurtagung 2./3. August 2024 im Kloster Plankstetten: Ziel ist es, unter der Moderation eines externen Referenten ein Leitbild für den LVBI zu entwickeln. Herr von Heßberg wird von Stefan Traßl vertreten.
- Seitens der Bayerischen Staatsforsten wurden drei mögliche Standorte für Staatl. Buckfastbelegstellen genannt.
- Schäden durch VVn sind versichert, eine schriftl. Bestätigung von G&G liegt vor.
- Zuwendungen Vereinsjubiläum: keine Änderung
- Exkursion Dropleg: Save the Date verschickt Herr Spiegl am 18.2.24
- Wahlen 2024: Herr Spiegl steht zur Wiederwahl, sofern er vorgeschlagen wird. Herr Holzapfel als Vizepräsident ebenfalls. Er knüpft seine Kandidatur an die von Herrn Spiegl.
- Am 11.3.2024 findet das nächste Zeidlorgespräch mit den Kreisvorsitzenden statt.
- Der nächste Austausch des Präsidiums findet am 3.4.24 online statt.
- DIB-Glas-Nutzung: kritische Rückmeldung von unterschiedlichen Seiten: Hürden seien hoch, Nutzer gehen verloren, in der Folge evtl. auch Mitglieder. Was kann getan werden? Herr Ammon erläutert die Historie zur Nutzung der DIB-Gewährverschlüsse vs. Dt. Honigverordnung. Es schließt sich eine Diskussion an. Einigkeit besteht darüber, dass die Vorgehensweise beibehalten werden muss. Allerdings dürfe das neue Modul 4 nicht zum Flaschenhals werden: Zertifizierungsbeauftragte sollten sich untereinander aushelfen und Termine veröffentlicht werden. Das Design der DIB-Etiketten wird von jüngeren Imkern als nicht zeitgemäß empfunden. Herr Meidel merkt an, dass langfristig die Vereinigung der Verbände nicht aus den Augen verloren werden solle.
- Herr Holzapfel fragt nach, ob zur Langen Nacht der Bienenwissenschaft am 22.3.24 Infos vorliegen. Herr Spiegl verneint dies.

Verabschiedung

Herr Spiegl bedankt sich bei allen Teilnehmern für die rege Mitarbeit und beendet die Sitzung um 16.25 Uhr.